

H. Munday gefertigt 17/3.06



Vorsitzender des Finanz- und Liegenschaftsausschusses
der Stadt Bergisch Gladbach

Herrn Klaus Waldschmidt

Bergisch Gladbach,
9. Februar 2009

**Erhöhung der Transparenz im Haushaltsplan
Antrag für die Sitzung des FLA am 23. April 2009**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Finanz- und Liegenschaftsausschusses am 23. April 2009 zu setzen:

Hintergrund:

Der Haushaltsplan 2008 war der erste NKF-Haushalt der Stadt Bergisch Gladbach. Aufgrund der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik hatte der Rat viel Verständnis für Kinderkrankheiten.

Zum Haushalt 2009 wurden vom Kämmerer allerdings deutliche Verbesserungen zur Transparenz des Planes versprochen.

Leider mussten wir feststellen, dass das Gegenteil der Fall war.

Die Kritik in Form von Bürgeranträgen und der Ablehnung des Entwurfes durch viele Fraktionen sowie die erforderlichen Nachbesserungen in der Änderungsliste sprachen eine deutliche Sprache.

Die Verabschiedung des diesjährigen Haushalts wurde von uns mitgetragen, weil wichtige Maßnahmen für unsere Bürgerinnen und Bürger und die Stadtentwicklung nicht verzögert werden dürfen.

Wir sagen allerdings ganz klar: Wir wollen und werden keinen weiteren Etat von dieser Qualität verabschieden!

Für die Verbesserung der Transparenz unterbreiten wir gerne Vorschläge:

Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Liegenschaftsausschuss bittet und fordert Bürgermeister und Kämmerer auf, die nachfolgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Transparenz des Haushalts und die Lesbarkeit für die Politik und die Bürgerinnen und Bürger ab dem Haushaltsplanentwurf 2010 umzusetzen:

1.

Der Rat hat eine Steuerung auf Produktgruppenebene festgelegt. Daher sollte der **Haushalt** auch nach **Produktgruppen sortiert** werden.

Die Produktbereiche sind laut eigener Einschätzung der Verwaltung nur eine reine Rechengröße. Sie korrespondieren auch nicht mit Verantwortlichkeiten in der Verwaltung. Es reicht, wenn sie nachrichtlich genannt werden, um die Vorgaben des Gemeindehaushaltsrechts zu erfüllen.

Die Bezifferung der Produktgruppen sollte daher künftig nach folgender Systematik erfolgen:

- > Produktgruppe (dreistellig, erste Ziffer entspricht dem federführenden Fachbereich. Verwaltung und Politik sind daran gewöhnt, nach diesem Kriterium zu suchen.),
- > Produktbereich (zweistellig; wird aus Gründen des Haushaltsrechts nachrichtlich angegeben, ist aber kein vorrangiges Gliederungskriterium unseres Haushalts)
- > Beispiel: 320.002 (Suchsystem: Fachbereich 3, Produktgr. 320, Produktbereich)

2.

Im Haushaltsplan werden nicht nur die Produktgruppen, sondern **auch die Produkte dargestellt**.

3.

Aus den im Haushalt dargestellten Kontengruppen lassen sich keine Steuerungsinformationen für die Politik ersehen.

Es sind daher die **einzelnen Konten darzustellen**, die die Fraktionen bisher separat auf CD erhalten.

4.

Die **Kontenbezeichnungen** sind komplett zu verändern, dass sich jeder etwas darunter vorstellen kann, d.h. für sich **sprechend formuliert** sein. Beispiel: nicht „Zuschüs.a.vern.Untern./Bet./SV“, sondern „Zuschuss Stadtverkehrsgesellschaft“

5.

Erhebliche **Abweichungen zu Vorjahresansätzen** sind im Erläuterungsfeld zu **begründen**.

Begründung:

Es ist für uns ehrenamtliche kommunale Entscheidungsträger, die meistens weder über das berufliche Fachwissen verfügen, noch durch die alltägliche Arbeit mit dem Haushalt die Einzelheiten bis ins Detail kennen, wichtig, den städtischen Haushalt transparent und übersichtlich lesen und verstehen zu können.

Nur dann wird es uns zukünftig bei immer schwieriger werdenden finanziellen Rahmenbedingungen möglich sein, mit gutem Gewissen die Entscheidungen zum Wohle unserer Stadt zu treffen.

Die Transparenz, Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit ist auch für die vielen interessierten Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wichtig, denn schließlich arbeiten wir mit deren Geldern und setzen auf eine breite Beteiligung, wie z. B. durch unseren CDU-Antrag des "Bürgerhaushaltes", der zum Haushaltsentwurf 2010 endlich sinnvoll umgesetzt werden sollte.

Wir bitten alle Fraktionen, sich unseren Vorschlägen anzuschließen und sie ggf. noch zu erweitern und den Kämmerer/Bürgermeister, unser politisches Votum auch umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Mömkes

Fraktionsvorsitzender



Felix Nagelschmidt

Finanzpolitischer Sprecher